

# 30 Jahre Freundeskreis Museum der Arbeit und doch keine Festtagsstimmung

Eigentlich ein Grund zum Feiern: Vor 30 Jahren am 19. Juni 1981, wurde unser Verein gegründet. Inzwischen haben wir „fast“ tausend Mitglieder – und ein nach wie vor beachtliches Aktivitäts spektrum. Viele unserer Mitglieder sind als Ehren – amtliche aktiv im Museum, in der graphischen Abteilung, im Hafen, im Museumsladen, bei den schon berühmten „Museumsfahrt en“ unseres Vereins und an mancher anderen Stelle. Viele engagieren sich auch bei Veranstaltungen des Museums und zur Werbung neuer Vereinsmitglieder. Klar, darauf sind wir stolz.

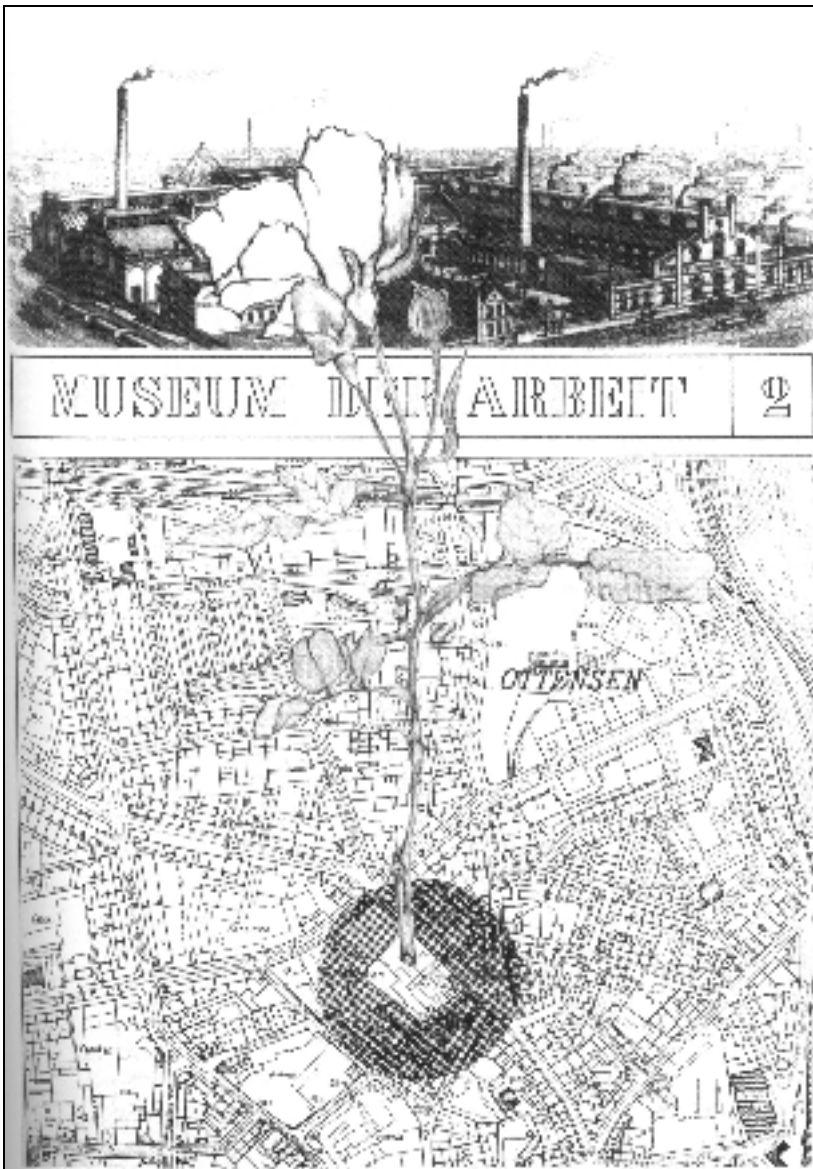
Und Vieles wurde ja auch erreicht: Das Museum macht attraktive Ausstellungen, der Sammlungs – bestand wird weiter erforscht und inventarisiert, bei der Langen Nacht der Museen ist das Museum der Arbeit immer ein besonderer Aktivposten, für das Hafenumuseum wird jetzt endlich ein Masterplan erstellt, der die Gesamtperspektive diese s wichtigen Projekts für Hamburg klären soll. Und es gibt – gerade auch unter Kirsten Baumann als neuer Leiterin – ganz konkrete Projekte, die zuversichtlich stimmen, z.B. eine Handwerkermesse, die im nächsten Jahr gemeinsam mit der Handwerks – kammer organisiert wird.

Ein kleiner Wermutstropfen ist aber, dass auch unser Verein von einer gewissen „Überalterung“ geprägt ist. Das liegt unter anderem daran, dass wir sehr viele Mitglieder haben, die schon seit vielen, vielen Jahren dabei sind und dabei – seltsamerweise – auch selbst älter geworden sind. Das wirkt sich dann u.a. auch so aus, dass die jungen Leute fehlen, eben weil wir selbst ganz überwiegend nicht mehr zu dieser Altersgruppe gehören und nicht so viele persönliche Kontakte in diese Altersgruppe haben wie früher einmal. Eben – „früher“... aber : Da können wir sicher gemeinsam etwas tun, der Vorstand wird sich mit der Frage der Ansprache junger Menschen weiter intensiv beschäftigen. Mal sehen, ob uns etwas gelingt.

Der große Wermutstropfen, der uns die Festtags – stimmung verhagelt, ist aber die Gesamtsituation der Museen in Hamburg und unseres Museums der Arbeit speziell. Immer noch hängt die Schließungs – und Einsparandrohung im Raum. Die Kultursenatorin Karin von Welck hat sich mächtig für die Museen ins Zeug gelegt und konnte bisher alle Schließungsgespenster erfolgreich verscheuchen. Dafür danken wir ihr sehr! Trotzdem gibt es drastische und dramatische Einsparanforderungen – auch an das Museum der Arbeit. Konkret heißt das, dass „Programm – Mittel“, die das Museum für seine inhaltliche Arbeit braucht, noch mehr als bisher fehlen werden. Das erzeugt Schleifspuren, die schon jetzt sichtbar werden – besonders in der Reduzierung des Ausstellungsprogramms. Und diese Schleif – spuren werden im Laufe der Zeit immer stärker zu Tage treten, eben auch, weil die Wissenschaftler – Kapazitäten stark reduziert wurden. Hinzu kommen unsere Sorgen um die innere Struktur der neuen fusionierten Stiftung Historische Museen Hamburg, deren Teil wir organisatorisch jetzt sind. Unsere Zweifel an dieser Fusionsstruktur sind weiter gewachsen. Wir meinen nicht, dass ein neuer Generaldirektor die praktischen Kooperations – probleme zwischen den Museen wirklich lösen kann. Und wir meinen nicht, dass die sechs Freundeskreise des Hamburg – Museums die wichtige ehrenamtliche Unterstützung der Museen im neuen Stiftungsrat durch nur einen Delegierten wirklich wirksam vertreten können. Und uns fehlt weiterhin das Engagement der anderen Bereiche der neuen Stiftung für das Projekt Hafenumuseum. Kurzum : Museum der Arbeit – stolzes Schiff in schwierigen Fahrwassern. Es sieht so aus als würde unser Verein stärker gebraucht denn je!

Herzlichst euer

*Kersten Albers* (Mitgliedsnummer 3)



Erster Aufruf zur Gründung eines Museums der Arbeit

Am 19. Juni 1980 war es soweit. Rund 70 Personen versammelten sich im Gewerkschaftshaus um einen Verein zu gründen – „Museum der Arbeit e.V.“.

Die meisten der Gründer sind nun seit 30 Jahren Mitglied, jetzt nennen wir uns „Freunde des Museums der Arbeit“, denn das Ziel ein neues Museum zu errichten ist seit 20 Jahren erreicht.

Mitgliedsnummern verweisen noch immer auf die Gründer:

Nr. 1 - Dieter J. Glienke wurde der erste Vorsitzende, er ist Ehrenmitglied im Vereinsvorstand und nimmt immer noch an unseren Sitzungen teil.

Nr. 2 – Andreas Ackermann, Rechtsanwalt

Nr. 3 – Kersten Albers, immer noch im Vorstand des Vereins

Nr. 4 – Michael Sachs, Vorstandsmitglied der SAGA und seit kurzem Senatsbeauftragter für den Wohnungsbau

Nr. 5 – Walter Seeler, zuständig für Stadtteilkultur, leider verstorben.

Von den 70 Mitgliedern 1980 sind noch 42 bei uns, von den 50 Mitgliedern, die 1981 eintraten, sind noch 34 dabei.

## TERMINE

### 13. Juli – 16. Juli

Trocknen Fußes über Fleete und Flüsse (für Kinder)

### 17. Juli

Barmbeker Hof Sommerfest

### 18. Juli

Letzter Tag der Brückenausstellung

### 17./18. Juli u. 14./15 August

Menck-Bagger in Aktion

### 31. Juli

Kultur-Flohmarkt

### 29. August

Kultur-Flohmarkt  
Jeweils 9 – 17 Uhr

### 28./29. August

Sommerfest im Hafenumuseum  
10-18 Uhr

Wir begrüßen als neue Mitglieder

Sigrid Renner  
Matthias Gerber  
Michael Rodenberg

Herzlich Willkommen

Info-Brief 4/2010 Juli/August 2010

Herausgeber:

Vorstand der Freunde des Museums der Arbeit e.V.

Wiesendamm 3, 22305 Hamburg,

Telefon/Fax 040/ 428 133 520

Mail: [MdAFreunde@museum-der-](mailto:MdAFreunde@museum-der-arbeit.de)

[arbeit.de](http://arbeit.de) Internet: museum-der-arbeit.de/Verein.

Verantwortlich: Herbert Fuchs

Bankverbindung:

Hamburger Sparkasse, Konto -Nr.

1209 127 479 BLZ: 2000 505 50